

ER.

US.

Bauer/
s Mifn.

Wohlmeinende Reisen/

Mit welchen

Dem Ehrenvesten / Vorachtbahren und Wohlgelahrten

Herrn Jacob Bieslern / von Thorn
aus Preussen / der Heil. Schrift Bestiessenen/

Als Er auf der weltberühmten hohen Schule zu Leipzig mit
sonderbahrem Ruhm der Welt-Weisheit

Höchste Würde

empfienge /

auffwarten wolten

Stetliche gute Freunde.



De Ehre läst sich doch meist bey der Jugend finden /
Und dieses Götter-Paar kan nicht zertrennet stehn.
Wenn diese nicht voran als Führerin will gehn/
Es pfleget die andre Heim hat solches wahrgenommen/
Wenn es den Tempel-Bau so klug gerichtet ein/
Daß wer im Heiligthum der Ehren wolte seyn/
Der mußte durch das Schloß der Jugend seyn gekommen.
Sonst wird sie füglich auch der Jugend Kind genennt/
Die Tochter zeigt sich bald /wer nur die Mutter kennt.
Er hat Hochwerther Freund die Schlüssel auch gefunden/
Wodurch der gradste Weg zur Ehren Bühne führt.
Drum wird Er auch anikt auffz herrlichste geziert/
Und ihm sein werthes Haupt ein Lorbeerzweig gewunden/
Es wird gesparet nichts was dient zu mehrer Pracht;
Indem die höchste Ehr Ihn heute selbst anlacht.
Das ist der Jugend Lohn das höchste von den Gütern/
So uns um gangbar Gold nicht wird geboten feil/
Denn solche Morgengab' wird keinem sonst zu theil:
Als wer durch Fleiß sie sucht von hurtigsten Gemüthern.
Hier ist Herr Biesler auch /der liebt die Jugend-Bahn/
Drum wird die Ehren-Burg Ihm willig aufgethan.

Leipzig /

Gedruckt bey Justinus Branden.

KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPEŃNIKA
W TORUNIU

K. 41.7 a/133

114145